

Müller Champagne

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einzelne
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Eine Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 45.

Samstag, 14. Februar 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Freitag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Konzertmeister **Wilhelm Sadony.**

Vortragsfolge.

1. Festmarsch H. Geist
2. Ouverture zur Oper „Johann
von Paris“ A. Boieldieu
3. Feierlicher Zug zum Münster
aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
4. Fantasie aus der Oper „Mignon“ A. Thomas
5. Ouverture zur Oper „Schön
Annie“ W. Cooper
6. Arie aus der Oper „Das Nacht-
lager in Granada“ C. Kreutzer
7. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauss
8. Fest-Polonaise E. Lassen

Unterhaltungen im Kurhaus.

Maskenball.

War der zweite Kurhaus-Maskenball schon ausser-
ordentlich stark besucht, so dürfte der dritte Maskenball
heute Samstag denselben noch bei weitem über-
treffen; an der Kasse werden andauernd Karten gelöst.
Auch die auswärtigen Kartenbestellungen sind recht
zahlreich eingegangen. Die Kurverwaltung bittet, um
eine glatte Abwicklung des Verkehrs hauptsächlich
während der Pause im Kurhausrestaurant zu ermög-
lichen, den Weg nur in der Richtung durch den Wein-
salon, den Biersalon nach der Wandelhalle zu nehmen
und nicht umgekehrt, wodurch eine Stockung in den
beiden Sälen vermieden wird. Karten zu ermäßigtem
Preis können gegen Abstempelung der Abonnements-
karte bis heute Samstag Nachmittag 5 Uhr an der Tages-
kasse im Kurhause gelöst werden.

— Die Kochbrunnen-Trinkhalle. Die alljährliche
Reinigung und Messung der Kochbrunnenquelle findet
heute Samstag statt. Aus diesem Grunde ist die Koch-
brunnen-Trinkhalle an diesem Tage von 1 bis 7 Uhr
nachmittags geschlossen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Aus der Gesellschaft.

Aus der langen Reihe der gesellschaftlichen Ereignisse
dieser Tage, an denen unsere vornehmen Kurgäste durch
die vielerlei Beziehungen verwandtschaftlicher oder
freundschaftlicher Art zu den ersten Familien der Stadt
ebenfalls regen Anteil nehmen, erwähnen wir das Diner
bei Sr. Exzell. Freiherrn v. Syberg-Sümmern, den
Ball bei Freiherrn v. Knoop in der Villa Knoop,
Beethovenstrasse, den Hausball bei Freifrau v. Rom-
berg, den grossen Ball der Herren Offiziere des
hiesigen Infanterieregimentes von Gersdorff

und am Samstag wieder das so überaus beliebte Herren-
essen bei den Herren Offizieren des hiesigen
Artillerieregimentes im Kasino, das als eine
willkommene „Ouvertüre“ zu dem Maskenball im Kur-
haus geschätzt und gewertet wird.

— Ein verdienter Wiesbadener. Fabrikant Adolf
Sternitzki aus Petersburg ist nach längerem Leiden,
nahezu 76 Jahre alt, in einem hiesigen Sanatorium ge-
storben. Der seit über 100 Jahren hier ansässigen
Familie des nassauischen Hofrechtslers Andreas Sternitzki
entsprechend, ging der nunmehr Verlebene in seiner
Jugend nach Petersburg und wurde Teilhaber der da-
selbst wie auch in Kopenhagen und Wien durch Zweig-
geschäfte vertretenen Mainzer Lackfabrik Ludwig Marx
und Söhne. Sein lauter Charakter und die Verdienste,
die sich Herr Sternitzki in der Pflege des Schul-
und Wohlfahrtswesens der deutschen Kolonie
Petersburgs erworb, wurden von dem Grossherzog
von Hessen durch Verleihung des Ritterkreuzes 1. Klasse
des Ordens Philipps des Grossmütigen anerkannt. Seine
Anhänglichkeit an seine Vaterstadt und an seine zahl-
reichen hiesigen Verwandten und Bekannten bekundete
sich durch alljährlichen, mehrmonatigen Aufenthalt
in Wiesbaden, an dessen Entwicklung und Geschichte Herr
Sternitzki regen Anteil nahm.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“ der
Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-
strasse 27 III, erhältlich.

— Baronin van Zuylen von Nyevelt, geb. van Loon
aus Utrecht ist wie in jedem Jahr zu einem sechs- bis
achtwöchigen Kuraufenthalt im „Nassauer Hof“ ab-
gestiegen; ebenso Sir William Ward aus London; ferner
Baron und Baronin v. Stein aus Berlin, Herr v. Bernard
mit Gemahlin und Sohn aus Buenos-Aires, Sir
W. Thompson aus Giggleswick.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Ist die neue Pariser Frühjahrsmode schön?

Über diese Frage lässt sich der „Manufacturier“ aus
Paris schreiben: Über den Geschmack lässt sich bekannt-
lich nicht streiten. Was aber so ausgesprochen hässlich
und unkleidlich ist, wie diejenigen neuen Kleiderröcke,
die entweder vorn oder hinten so eng zusammen und
hochgenommen sind, dass man an eine Überschwemmung
glauben möchte — das wird niemand wagen, schön zu
nennen. Jedes Kleid von ultramoderner Form zeigt den
übertrieben geschürzten Rock — ein Vorwand, um einen
eleganten Plisséerock, einen gestickten, festonierten, mit
Blütengirlanden verzierten zweiten Rock, einen hauchig
feinen Spitzenrock sehen zu lassen. Wenn noch die Art
des Schürzens graziös, elegant wäre! Aber sie ist es
keineswegs. Sie ist ungeschickt und wulstig, mit Ab-
sicht. Denn an der Stelle, wo der Rock gerafft wird, soll
sich ein bauschiges Faltenarrangement bilden, und es
sieht aus, als hätte man den Stoff hastig und rücksichtslos
zusammengeknüllt und hochgesteckt. Neben einzelnen
ganz normal weiten und hübschen Kleiderröcken domi-
niert ein Rock von noch nicht dagewesener Enge, und
zwar beginnt die Enge schon unterhalb der Hüften, und
darüber bauscht und pufft sich ein Panier oder die obere,
meist an der Taille dicht gereimte Weite des Stoffes. Die
Mehrzahl der Kleidermodelle, die jetzt Paris bringt, hat
etwas gesucht Ausgefallenes. Und was schlimmer ist:
sie entstehen die Figur. Es hat gar keinen Zweck mehr
— für den Augenblick — mit allen Mitteln, die Natur
und „Kunst“ zur Verfügung stellen, eine schöne Figur
anzustreben. Man möchte behaupten: Kragen, Gürtel
sitzen da, wo sie gar nicht hingehören; man sieht

Rüschen, Falten, Stoffdrapierungen, Schleifen, Püfchen,
wo absolut keine Veranlassung dazu da ist, sie anzu-
bringen. Die Gürtelarrangements machen oft unschön,
kurztaillig oder dick, die Ärmel beginnen schon am Halse
und verderben die Schönheit einer Schulterlinie oder ver-
breitern sie unnötig durch eine Achselrüsche, die sich als
Kragen fortsetzt. Eine Büste von normalen Formen ist
eigentlich bei der neuen Mode nicht vorgesehen. Man
kann breite Hüften haben, darf keine Büste haben, die
Beine müssen sehr schlank und gut gewachsen sein,
weil sie sich durch den engen Rock beim Gehen wie
beim Sitzen völlig durchzeichnen. Die Arme müssen
ebenfalls sehr schlank sein. Recht unschön sind
die kurzen Jäckchen mit dem weiten Rücken, der
in einer wellenähnlichen Falte ausfällt. Die neuen
Polonäsen und Turnüren, die an Stelle der Tunika
treten und im Rücken unterhalb der Taille leicht gerafft
und mit Rüschen garniert werden, sind eine kleine Ab-
wechslung. Und gerade hier wird man sich vielleicht
des Ungewohnten wegen sträuben.

Es ist jedenfalls an der Zeit, dass die deutsche Mode
von allen lächerlichen Verstiegenheiten, die Paris jetzt
bringt, und die die Pariserin selbst nicht tragen wird,
gereinigt wird.

Es bleibt noch genug Gefälliges übrig; besonders
die Blumenmode ist sehr graziös. Schon deshalb, weil
die Blumen lose und wenig garniert sind. Viel Schönes
sieht man in der Wahl und Zusammenstellung von
Stoffen und Farben, wie denn überhaupt zurzeit eine
grosse Farbenfreudigkeit herrscht und starke Farben an
der Tagesordnung sind. Jackenkostüme und Mäntel
zeigen trotz gelegentlicher Anomalitäten im allgemeinen

reizvolle und kleidsame Formen, insbesondere wirken
die flott weggeschnittenen Jacken, die vorn fast die ganze
Bluse enthüllen, bei schlanken und jungen Damen recht
gut; die Mäntel mit $\frac{3}{4}$ bis ganz langem Glockenschoss
sehen distinguert und korrekt aus, die Capes, an die
man sich natürlich auch erst gewöhnen muss, sind eine
praktische und hübsche Mode, wenn sie nicht zu eng
geschnitten sind. Die Hutmode wird sich zum Sommer
ganz normal weiterentwickeln, allerdings bleibt sie bei
den kleinen Formen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Siegfried Wagner hat seine neunte Oper, die den
Titel „Heidenkönig“ führt, vollendet und in Druck ge-
geben. Er dirigiert zurzeit auch wieder öfter Konzerte,
so jüngst in Hamburg, wo ein anderes Mitglied der
Familie Wagner, der junge Graf Gilbert Gratina, als
Flötenbläser mitwirkte.

— Ungedruckte Theaterbriefe Goethes? Trotz der
allgemeinen Annahme, dass nunmehr alles Handschrift-
liche unserer grossen Dichter der Öffentlichkeit bereits
erschlossen sei, ist es, wie mitgeteilt wird, der Forscher-
tätigkeit des Seminarlehrers Kühn gelungen, bisher voll-
kommen unbekannte Goethe-Briefe aufzufinden. Diese
Briefe und Aktenstücke, die sich auf die Theaterleitung
Goethes beziehen, werden in dem am 15. Februar er-
scheinenden 8. Heft der „Szene“, dem von Dr. Karl Heine
redigierten Organ der Vereinigung künstlerischer
Bühnenvorstände, veröffentlicht werden.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Uncle Sammy, Marsch Holzmann
2. Lieder der Liebesnacht, Walzer . . . P. Lincke
3. Ouverture zu „Orpheus in der Unterwelt“ J. Offenbach
4. Slavische Rhapsodie Volpatti
5. Fantasie aus „Madame Butterfly“ . . . Puccini
6. Alagazam Holzmann

— Hohe Gäste. Exzell. Oberhofmarschall Kammerherr v. Priem, Rudoistadt, Rose. Exzellenz Generalleutnant v. Reichenau, Düsseldorf-Oberkassel, Hotel Berg. Exzellenz Admiral z. D. v. Schuckmann, Kitzberg, Vier Jahreszeiten.

— Ein neuer Frauenberuf. Ein neuer interessanter Beruf hat sich der Frauenwelt in der Aussenpropaganda der Gaswerksbetriebe eröffnet. Wer als Reklamemann jahrelang in der Erweiterung des Absatzes solcher Artikel gearbeitet hat, die für die Küche bestimmt sind, und über deren Anschaffung naturgemäß die Frau ausschlaggebend ist, der weiss am besten, wie viel erfolgreicher darin mit weiblichen Kräften als mit männlichen gearbeitet wird. Es ist nicht nur eine gewisse Abneigung zu überwinden, die zum Ausdruck kommt in den Worten: „Was versteht denn ein Mann davon!“ Es ist auch tatsächlich nicht unberechtigt, wenn unsere Hausfrauen sich in solchen Fällen der männlichen Propaganda gegenüber etwas ablehnend verhalten. In allen die Frauenwelt interessierenden Angelegenheiten kann die Frau auf Grund ihrer eigenen Erfahrung ihren Mitgeschwestern tatsächlich besser Aufklärung und Belehrung bieten, als der Mann. Wenn es sich z. B. darum handelt, die Vorzüge eines Gasbratofens zu erläutern, so wird sich in 99 von 100 Fällen der Mann damit begnügen, den Apparat in der Weise vorzuführen, dass er ihn ein- oder zweimal auf- und zuklappt, dann über die Heizkraft etwas theoretisch hin und her redet und die Sache ist für ihn erledigt. Wie viel geistreicher und verständnisvoller kann die Frau hier vorgehen! Sie macht sich nicht lächerlich, wenn sie ein schönes Roastbeef zur Stelle hat, es kunstgerecht in der Pfanne bräunt und in kürzester Zeit ihrem Publikum in anmutiger Weise zum Kosten vorlegt. Sie wird auch etwaige Einwendungen auf Grund ihrer praktischen Erfahrung in der Küche ganz anders widerlegen können, als ein Monteur, der auf seinen Apparaten noch nichts gekocht und gebraten hat. Seitens der Gaswerke wird deshalb mehr und mehr dazu übergegangen, in der Aussenpropaganda Damen besserer Stände zu verwenden, die durch ihre Vorträge mit praktischen Demonstrationen über die Bezüge moderner Gas-Koch- und Brat-Apparate jeder anderen Heizmethode gegenüber aufklärend wirken. So beschäftigt z. B. auch unsere Gaswerksverwaltung seit vergangener Spätjahr eine Dame, die in der neu errichteten Beratungsstelle für Gas-Verwertung die verschiedensten Gasapparate im Betrieb vorführt und erklärt, Schaukochen und Gaskochkurse abhält und auf Wunsch auch die Hausfrauen in ihrer Wohnung aufsucht.

— Königliche Schauspiele. Heute Samstag findet eine Wiederholung der so aussergewöhnlich erfolgreichen Operette „Polenblut“ in der Besetzung der Erstaufführung im Abonnement C statt. Sonntag Abend geht im Abonnement D Lortzings romantische Zauberoper „Undine“ in der hiesigen Festspielereinrichtung in Szene. Die Titelpartie singt Frau Krämer, den „Kühleborn“ Herr Geisse-Winkel, während die weitere Besetzung unverändert bleibt. Sonntag Nachmittag 2½ Uhr wird als Volksvorstellung bei Volkspreisen der Schwank „Im grünen Rock“ von Kadelburg und Skowronnek gegeben.

— Spielplan des Königlichen Theaters vom 15. bis 24. Februar. Sonntag, 15. Februar, 2½ Uhr, bei aufgehobenem Abonnement und Volkspreisen: „Im grünen Rock“; 7 Uhr, Ab. D: „Undine“. Montag, 16., 7 Uhr, Ab. B, kleine Preise: „Gyges und sein Ring“. Dienstag, 17., 7 Uhr, Ab. A: „Mignon“. Mittwoch, 18., 7 Uhr, Ab. B: „Eva“. Donnerstag, 19., 7 Uhr, Ab. D: „Aida“. Freitag, 20., 7 Uhr, Ab. C, zum erstenmale: „Der verwandelte Komödiant“, ein Spiel aus dem deutschen Rokoko in 1 Aufzug von Stefan Zweig; hierauf: zum erstenmale: „Der Diener zweier Herren“, Lustspiel von Carlo Goldoni. Samstag, 21., 7 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement: „Polenblut“. Sonntag, 22., 7 Uhr, Ab. A: „Carmen“. Montag, 23., 7 Uhr, Ab. D, kleine Preise: „Robert und Bertram“. Dienstag, 24., 7 Uhr, Ab. B: „Polenblut“.

— Spielplan des Residenz-Theaters vom 15. bis 21. Februar. Sonntag, 15. Febr., 3½ Uhr, halbe Preise: „Traumulus“; 7 Uhr, IV. Kammerspielabend: „Mandragola“.

III. Maskenball.

8½ Uhr in sämtlichen Sälen:

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Drei Ballorchester. -- Saal-Oeffnung: 7½ Uhr.

Anzug: Maskenkostüm oder Balltoilette (Herren Frack oder Smoking) mit karnevalistischem Abzeichen.

Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 6 Uhr zu lösen): 8 Mk.; Nicht-Abonnenten: 6 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte zu 6 Mk. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Montag, 16., 8 Uhr, VI. Volksvorstellung: „Wir geh'n nach Tegernsee!“ Dienstag, 17., 7 Uhr: „Hochgeboren!“ Mittwoch, 18., 7 Uhr, Kammerspielabend: „Mandragola“. Donnerstag, 19., 7 Uhr, Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Hanauer Stadttheater: „Filmzauber“. Freitag, 20., 7 Uhr: „Monna Vanna“. Samstag, 21., 7 Uhr: Faschings-Szene; hierauf, Neuheit: „Der ungetreue Eckehart“.

Hof und Gesellschaft.

Die Kaiserin trifft am 25. Februar in Braunschweig zu einem längeren Aufenthalt ein.

König Ferdinand von Bulgarien hat sich vor der amerikanischen Mission, die in Sofia eingetroffen ist, um auch Bulgarien zur Teilnahme an der Panama-Ausstellung in San Franzisko einzuladen, dahin geäußert, dass er Amerika zu besuchen beabsichtige und dass er diesen Wunsch im April dieses Jahres zu erfüllen gedenke.

Dem Prinzen Wilhelm zu Wied, Rittmeister im 3. Garde-Ulanenregiment wurde der Abschied bewilligt. Gleichzeitig wurde der Prinz unter Verleihung des Charakters eines Majors à la suite des genannten Regiments gestellt.

In Weimar starb der Generalleutnant a. D. Graf zu Dohna-Schlodien im 82. Lebensjahre. Er stammt aus Breslau und ist ein Sohn des Generalmajors Theobald Graf zu Dohna. Zuletzt war er Kommandeur der 11. Infanterie-Brigade.

Die Mode.

— Das bemalte Gesicht. Die Schönen von Petersburg haben eine neue Mode ersonnen, die an Originalität nichts zu wünschen übrig lässt. Sie lassen sich die Wangen bemalen. Beliebte sind Bilder von Vögeln, Blumen, Früchten usw. Man behauptet, dass der Effekt dieser Bemalung ein höchst bizarrer sei, und das wird man gern glauben. Ganz neu ist aber die Mode nicht, denn bekanntlich gab es schon Urvölker, die sich das Gesicht bemalten, besonders dann, wenn sie sich auf dem Kriegspfade befanden. Und auf dem scheinen sich auch die Petersburger Damen zu befinden, die die neue Mode erfunden haben. Die Malerei im Gesicht ist eine neue Waffe im Kampf um den Mann. Ob sie wirkungsvoll ist, muss erst abgewartet werden.

Neues vom Tage.

— Romantische Liebe eines amerikanischen Millionärs. Der amerikanische Millionär Arthur Gwynne, der Neffe von Frau Cornelius Vanderbilt sen. und ein Vetter von Cornelius und Alfred Vanderbilt jun., hat sich in aller Heimlichkeit mit einem Fräulein Kenna, der Tochter eines in New York lebenden deutschen Klempnermeisters, trauben lassen. Mr. Gwynne ist ein Spross einer bekannten Millionärsfamilie und hat auch seinen Anteil von den Vanderbiltschen Millionen erhalten. Wie es heisst, lernte er seine jetzige Frau in dem Atelier eines Freundes kennen, wo sie als Modell diente. In kurzer Zeit liess er sich trauen, da er den Protest seiner Verwandten befürchten musste.

— Die Spretterschen Alpenhotels auf dem Mendelpass, die in Konkurs geraten sind, wurden bei der Versteigerung vom Verein italienischer Gasthofsbesitzer um 1½ Millionen Kronen erworben.

— Der Generalpardon. Ein Einwohner von Remscheid, der äusserlich in den einfachsten Verhältnissen lebte und bisher zwei Millionen Mark Vermögen versteuerte, deklarierte zum Wehrbeitrag auf Grund des Generalpardon ein Vermögen von neunzehn Millionen Mark.

— Der Verband für internationale Verständigung hat in einem Preisausschreiben für die wissenschaftliche Bearbeitung des Themas „Der Einfluss des modernen Verkehrs, insbesondere der Postverbindungen und des Welt Handels auf die politischen Beziehungen der Nationen“ einen ersten Preis von 1500 M. und weitere Preise von 500 und 200 M. ausgesetzt. Um diese Preise können sich Studierende und Hörer aller deutschen Hochschulen

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:

Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad—Rauenthal (Aufenthalt)—Neudorf—Schierstein—Wiesbaden.

An Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrtpreis: 2,50 Mk.

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2½ Uhr:

Wiesbaden—Biebrich—Eltville—Hallgarten—Johannisberg—Kloster Eberbach (Aufenthalt)—Kiedrich—Schierstein—Wiesbaden (Rheinganausflug).

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden gegen 7 Uhr.

Fahrtpreis: 6 Mk.

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

bewerben; die Arbeiten sind bis 1. Januar 1915 einzureichen. Auskunft erteilt Professor Dr. R. Piloty in Würzburg.

— Die wahnsinnigen Wahlweiber. Die von Carnegie gestiftete Bibliothek in Northfield bei Birmingham ist niedergebrannt. Es scheint ein Anschlag von Anhängern des Frauenstimmrechts vorzuliegen. — Der Türhüter im Hause des verstorbenen Chamberlain, eines Bruders Joe Chamberlains, fand eine mit Pulver gefüllte Gasröhre mit einer Zündschnur; die zur Entzündung bestimmte Lampe war allerdings ausgegangen. In der Nähe lag eine Postkarte an den Minister des Innern, die anscheinend von Frauenrechtlerinnen herrührt, mit der Bemerkung, dass der Kriegszustand fortbestehe.

Bibliothek.

— Prinz Karneval ist im Lande. Des Jahres kürzesten Monat durchlitt das hohe Herr Narrenschlar, und erlaubt ist, was gefällt. Im deutschen Süden und am Rhein, wo das Blut schneller pulst als im Norden und im Osten, pflegt man von altersher den Gesellen in der Schellenkappe einen besonders freundlichen Empfang zu bereiten, so dass sie sich dort wohl auch wohler fühlen, als sonst in deutschen Gauen. Aus dem deutschen Süden stammen auch die beiden Faschingsnummern der „Meggendorfer-Blätter“ (Nr. 1206 und 1207), die frisch und froh, aber immer in den Grenzen der guten Sitten anmutig von den bunten Faschingsfreuden plaudern. Wer die Nummern, die in allen Buchhandlungen, bei den Zeitungshändlern und auf den Bahnhöfen für je 30 Pf. zu haben sind, erstet, wird es sicher nicht bereuen. Bei dieser Gelegenheit sei auch das Abonnement auf die „Meggendorfer-Blätter“ bestens empfohlen. Das Abonnement kostet ohne Porto und Bestellgeld 3 M. im Quartal.

Lustige Ecke.

Wohlmeinend. Börsianer (zum Sohne): „Und eine Ahnengalerie werd' ich mir auch anlegen . . . die männlichen Ahnen müssen ähnlich sehen mir, die weiblichen der Mama!“ — Sohn: „Ich würd' mich nicht so d'rauf kaprizieren auf die Ähnlichkeit . . . mer weiss nix, wie's lmal kommen kann . . . und dann sind so zu schwer verkäuflich!“

Schlechter Trost. Herr (zu seiner Frau, die vor dem Spiegel eben einen neuen Hut probiert): „Herrgott, schon wieder ein neuer Hut!“ — Frau (sieh lächelnd gegen ihn kehrend): „Trüste dich nur, er wird bald genug wieder alt sein.“

Unentschlossen. Nelly: „Was willst du denn? Du hast ja die Wahl zwischen dem Chemiker und dem Aviatiker!“ — Elly: „Aber beide sind nicht das Richtige; der eine fliegt sicher einmal in die Luft und der andere herunter!“

Der Enttäuschte. Bummel (einen im Park Eingeschlafenen aufrüttelnd): „Wachen Sie auf, verehrter Herr, Sie müssen bestohlen worden sein . . . ich vermisste Ihre Uhr und Ihr Portemonnaie!“

Missglückte Hypnose. „Hypnotisieren ist Schwindel“, erklärte empört Müller. „Wieso denn?“ fragt Meyer. „Ich hab's versucht, beim Fleischer. Ich konzentrierte mich mit aller Macht, sah ihm starr in die Augen, und dann sagte ich langsam und eindringlich: „Diese — Rechnung — ist — bezahlt!“ — „Und was sagte der Mann?“ — „Er sah mich an und erklärte mir: das könnte Ihnen so passen, Sie Schwindler Sie!“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 13. Februar 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	196 1/4
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	245 1/2
Bochumer Gußstahlw.	226 1/4
Deutsch-Luxemb. Bergw.	145 1/4
Gelsenkirch. Bergw.	196 1/2
Harpener Bergb.	189 1/2
Packetfahrt	144 1/4
Nordd. Lloyd	127 1/4

Ackern
Albers,
Bachar
Becker
Becker
Berghe
Bierma
Billig,
Blanc
Baron
Bloyl,
Bloch,
Böhme
Bonato
Brandt
Brandt
Breche
Breisig
Breuer
Brinkm
Brökin
Brumm
Brunn,
Büchse
Büttne
Busch,
Camus,
Chaske
v. Choy
Coenen
Cremm
Dannes
Dell, H
Delle,
Dietrie
Dietz,
Ditz, F
Dusch,
Ehrhar
Fabert
Fiedler
Fischer
Fitzent
Foerst
Freiwa
Frhr. v
Fuldne
Gebhar
Geiger
Gese, I
Giel, E
Gleim,
Goldse
Gottsch
Grasse
Gries,
Grobe,
Grothe
Grünel
Gugger
Guttm
Haarm
Hacker
Haerin
Haged
Hager,
Hecht,
Hecker
Heim,
Henry,
Herget
Hertzm
Hilgers
Hirsch,

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Sonntag, den 15. Februar.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

Hauptprobe zu dem
II. Konzerte des Oclillon-Vereins
am Montag.

Montag, den 16. Februar.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

II. Konzert des Oclillon-Vereins.

„Eine Messe des Lebens“
für 4 Soli, achtstimmigen Chor und grosses Orchester von Frederick Delius. Worte nach Nietzsche's „Zarathustra“ zusammengestellt von Fritz Cassirer. — Ausführende: Dirigent: Carl Schuricht. Sopran: Mintje Lauprecht van Lammen, Frankfurt a. M. Alt: Emmi Leisner, Berlin. Tenor: Paul Schmedes, K. K. Kammeränger, Berlin. Bariton: Thomas Denijs, Berlin. Orchester: Das verstärkte städtische Kurorchester.

Eintrittspreise: Konzert: Logen: Mk. 5.—, I. Parkett: Mk. 4.50, II. Parkett: Mk. 3.50, Galerie Vordersitz und Mittelgalerie: Mk. 2.50, Galerie Rückbank: Mk. 2.— Hauptprobe: Numerierter Platz (Saal): Mk. 1.50, nicht-numerierter Platz (Galerie): Mk. 1.— Texte an der Kasse: 30 Pfg. — Verkauf der Karten an der Kurhaukassette. Bei Beginn des Werkes werden die Türen des Saales bis zum Ende des ersten Teiles geschlossen. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Dienstag, den 17. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 18. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 14. bis 15. Februar.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Samstag 14. Februar.	Ab. C. Polenbut.	4. Kammermusik-Abend: Mandragola.	Geschlossen.
Sonntag 15. Februar.	5½ Uhr: Volks-Fraise. Bei aufgeh. Ab. Im grünen Saal. 7 Uhr: Ab. D. Undine.	4½ Uhr: Trammula. 7 Uhr: 4. Kammermusik-Abend: Mandragola.	3½ Uhr: Eine angenehme Hochzeitsnacht. Szenenmusik: Zwischenakt. Ab. Geschlossen.
Montag 16. Februar.	Ab. B. Gygis und sein Ring. Kleine Preise.	8 Uhr: 6. Volks-Vorstellung. Wir geh'n nach Tegernsee!	Unbestimmt.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anfang 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anfang 8.15 Uhr.



Hoeh Extra Dry
trocken, leicht und wohlbekömmlich.

Unübertroffene
Qualitätsmarke.

Vertr.: Edmund Schmitz, Wiesbaden, Adelheidstr. 46, Tel. 1786.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 12. Februar 1914.

Ackermann, Fr. Rent., Neunkirchen	Villa Rupprecht	Hirsch, Fr. Dr., Stuttgart	Villa Rupprecht	Müller, Hr. Kfm., Großschönau	Einhorn
Albers, Hr. Dir., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Hirsch, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Müller, Hr., Basel	Hospiz Immanuel
Bacharach, Hr. Bankdir., Fulda	Schwarzer Bock	Höfing, Fr. Lohr a. M.	Augenheilstalt	Muhldorf, Hr. Kfm., Rathenow	Union
Becker, Hr. Ing., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Höse, Hr. Kfm., Krefeld	Grüner Wald	Muschat, Fr., Riga	Pension Jeannette
Becker, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof	Hofmann, Hr., Darmstadt	Zur Sonne	Mutzenbecher, Hr., Bonn	Hotel Viktoria
Bergheimer, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Krug	Hofmann, Hr. m. Fr., Mannheim	Zum neuen Adler	Nehm, Hr., Klein-Rosseln	Europäischer Hof
Biermann, Hr., Barmen	Westfälischer Hof	Holz, Hr. Schriftsteller, Berlin	Wiesbadener Hof	Netha, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig	Erbsprinz
Billig, Hr. Kfm., Pforzheim	Hotel Central	Roos, Hr. m. Fr., Voorburg	Fürstenhof	v. Neufville, Fr., Frankfurt	Schwarzer Bock
Blanch, Hr. Dir., Berlin	Wiesbadener Hof	Horst, Hr. Dipl.-Ing., Dortmund	Wiesbadener Hof	v. Neufville, Fr., Frankfurt	Schwarzer Bock
Baron u. Baronin v. Blankenburg m. Bed., Blankenburg, Rose	Hotel Central	Israel, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken	Wiesbadener Hof	Neugebauer, Hr. Kfm., Berlin	Einhorn
Bleil, Fr. m. Pflegetochter, Rittergut Ober-Taubenheim	Quisisana	Jäger jr., Hr., Barmen	Palast-Hotel	Nielsen, Hr. m. Fr. u. Krankenschwester, Berlin	Römerbad
	Sanatorium Dr. Lubowski	Johns, Hr. Ing., Hamburg	Tannus-Hotel	Nölsch, Hr. Kfm., Wilhelmshafen	Erbsprinz
Bloch, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Jule, Fr., Roldin-Utpedel (Vorpommern), Hotel Adler Badhaus	Hotel Central	Ohlemacher, Hr. Fabr., Hahn	Nonnenhof
Böhmer, Hr. Kfm., Düsseldorf	Tannusstrasse 55	Jung, Hr. Baurat, Jena	Hotel Central	Ohl, Hr. Kfm., Zeitz	Einhorn
Bonato, Hr., Rom	Grüner Wald	Kaden, Hr. Kfm., Leipzig	Zur Stadt Biebrich	Oldewelt, Fr., St. Goar	Hotel Nizza
Brandmeyer, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen	Hotel Central	Kaeding, Hr. Kais. Geh. Rechn.-Rat, Berlin-Steglitz	Hotel Adler Badhaus	Otto, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Warmsdorf b. Schmolde	Schwarzer Bock
Brandt, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		Einhorn		Quisisana
Brechelt, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Krug	v. Karwowski, Hr. Kfm., Kassel	Nonnenhof	v. Pentz, Fr. m. Tochter, Marbach	Union
Breisig, Hr. Kfm., Darmstadt	Hansa-Hotel	Kemmler, Hr. Kfm., Esslingen	Goldgrube 2	Pepler, Hr., Freudenitz	Wiesbadener Hof
Breuer, Hr. Kapitän, Bremen	Hospiz Immanuel	Kiesgen, Hr. Leut., Saarlouis	Hotel Hoppel	Perleberg, Fr., Berlin	Palast-Hotel
Brinkmann, Hr., Dornbach	Hotel Central	Kipp, Hr. Kfm., Hannover	Schwarzer Bock	Pfingst, Hr., Charlottenburg	Quisisana
Bröking, Hr. Kfm. m. Fr., Goodsberg	Hotel Central	Kirschbaum-Springer, Fr., Seefeld (Mark)	Grüner Wald	Pfretzschner, Hr. Leut., Ansbach	Kölischer Hof
Brumm, Hr., Laufenselden	Wiesbadener Hof	Kissel, Hr. Kfm., Frankfurt	Westfälischer Hof	v. Philipshorn, Hr., Weimar	Wiesbadener Hof
Brunn, Hr. Dipl.-Ing., Dortmund	Pariser Hof	Klaas, Hr. Kfm., Solingen	Kuranstalt Dietenmühle	Pöhler, Hr. Kfm., Duisburg	Tannus-Hotel
Büchsel, Hr. Kultur-Ing., Posen	Hotel Dahlheim	Klein, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin	Erbsprinz	Pohoryles, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Büttner, Hr. Pfarrer, Bremen	Continental	Klein, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz	Einhorn	Poinsot, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol
Busch, Hr., Bremen	Grüner Wald	Kling, Hr. Kfm., Mannheim	Goldenes Kreuz	Pollack, Hr. Kfm., Berlin	Tannus-Hotel
Camus, Hr. Rent., Ars (Mosel)	Römerbad	Klissner, Fr. Apotheker, Cochem (Mosel)	Metropole u. Monopol	Poppenhagen, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Central
Chaskel, Hr. Kfm., Köln	Reichshof	Klöpper, Hr. Dr., Duisburg	Tannus-Hotel	v. Priem, Exzell., Hr. Oberhofmarschall, Rudolstadt	Rose
v. Chojnowski, Fr., Kiew	Hotel Krug	Knebel, Fr. Rent., Charlottenburg	Hotel Central	Pütz, Hr. Kfm., Solingen	Villa Rupprecht
Coenen, Hr. Kfm., Eickel	Schwarzer Bock	Knoch, Hr. Kapellmeister, Elberfeld	Einhorn	Rassmann, Fr. Rent., Hamburg	Rose
Cremmling, Hr. Kfm., Braunsehweig	Einhorn	Knop, Hr. Kfm., Duisburg	Hohenzollern	v. Rath, Hr., Mehlum	Grüner Wald
Dannenborgh, Hr. Rent., Brüssel	Prinz Nikolas	Kootz, Fr. San.-Rat Dr., Laufenselden	Schwarzer Bock	Rathkamp, Hr. Architekt m. Fr., Göttingen	Schwarzer Bock
Dell, Hr. Kfm., Hagenau	Grüner Wald	Korthals-Altes, Hr. m. Fr., Amsterdam	Hotel Krug	Rauch, Fr. Amst., Domäne Achim	Hotel Berg
Belle, Fr. Staatsrat, Chabarowsk	Augenheilstalt	Kraft, Hr. Reichstagsabgeordn. m. Fr., Graz, Villa Rupprecht	Hotel Central	v. Reichenau, Exz., Hr. Generalleut., Düsseldorf-Oberkassel	Hotel Berg
Dieckrich, Hr. Kfm., Hanau	Metropole u. Monopol	Kramer, Hr. Kfm., Bonn	Hotel Central		Hotel Berg
Dietz, Fr., Eddersheim	Zum Posthorn	Kraus, Hr. Kfm., Hannover	Hotel Central	Reineke, Hr. Kfm., München	Hotel Berg
Ditz, Hr. Fabr., Düsseldorf	Kölischer Hof	Krummow, Fr., Berlin	Hotel Central	Reinhard, Hr. Prof. m. Fam., Heidelberg	Wiesbadener Hof
Dusch, Hr., Kaiserslautern	Bellevue	Küller, Hr. Kfm., Solingen	Westfälischer Hof	Reis, Hr. Dr. m. Fr., Stuttgart	Wiesbadener Hof
Ehrhardt, Fr. Oberamtmann, Kottendorf	Christl. Hospiz II	Kuhlmann, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Rheinberg, Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt	Union
Faber, Hr. Rent. m. Fr., Scheveningen	Hotel Vogel	Lang, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	Richter, Hr., Dillenburg	Wiesbadener Hof
Fiedler, Hr. Gutverwalter, Wilsch	Reichspost	Lange, Hr. Kfm., Leipzig	Metropole u. Monopol	Riesenstahl, Hr. Kfm., Berlin	Quisisana
Fischer, Fr., Haardt	National	Lauer, Fr. Fabr., Wadern	Hotel Central	Röding, Fr., Hamburg	Prinz Nikolas
Fitzenhagen, Hr. Kfm., Hamburg	Hotel Viktoria	Lehmann, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Röding, Fr. Prof., Spandau	Zur Stadt Biebrich
Foerster, Hr. Kfm., Stuttgart	Augenheilstalt	Lennartz, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Rössel, Hr., Hertlingshausen	Grüner Wald
Freiwald, Fr., Berlin	Continental	Lippmann, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Central	Rost, Hr. Kfm., Pirmasens	Hotel Vogel
Frhr. v. Fürstenberg, Hr. Rittmeister a. D., Paderborn	Zur Sonne	Litthauer, Hr. Dr., Berlin	Hotel Central	Ruge, Hr. Kfm., Hanau	Grüner Wald
	Hotel Nizza	Littledale, Fr., Winchester	Hotel Central	Runkel, Hr. Kfm., Landau	Hotel Spiegel
	Villa Monbijou	von Loebell, Hr. Leut., Soltan	Hotel Central		
	Rose	Löwengardt, Hr. Kfm., Karlsruhe	Hotel Central	Salm, Hr. Kfm., Kassel	Hotel Berg
Fuldner, Hr., Ober-Flörsheim	Kuranstalt Dr. Schloss	Ludwig, Fr., Wadern	Hotel Central	Saran, Hr., Dillingen	Zur Stadt Biebrich
Gebhard, Hr. Hotelbes., Göttingen	Reichspost	Luft, Hr. Kfm., Köln	Hotel Central	Schaul, Hr., Frankfurt	Hospiz Immanuel
Geiger, Hr., Landshut	Westfälischer Hof	Mainzer, Hr. Rent., Kassel	Hotel Central	Scherr, Hr., Bonn	Weisse Lilien
Gese, Hr., Bremen	Pariser Hof	Mally, Fr.	Hotel Central	Schick, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz	Hotel Hoppel
Giel, Hr. Kfm., Düsseldorf	Hotel Central	Freim v. Maltzahn, Roldin-Utpedel (Vorpommern)	Hotel Central	Schiff, Hr. Kfm., Witten	Palast-Hotel
Gleim, Hr., Hamburg	Hotel Central		Hotel Central	Schilling, Fr., Biebrich	Augenheilstalt
Goldschmidt, Hr. m. Fr. u. Bed., Hamburg	Hotel Central	Markus, Hr. Dr. ehem., Frankfurt	Hotel Central	Schlachter, Hr., Paris	Nonnenhof
Gottschalk, Fr., Köln-Marienburg	Hotel Central	Martin, Hr. Kfm., Basel	Hotel Central	Schlesinger, Hr. Kfm., Breslau	Hotel Central
Graeser, Fr.	Hotel Central	Marum, Hr., Strassburg	Hotel Central	Schmermer, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Gries, Hr., Rensbach	Hotel Central	Marx, Hr. Obering., Nürnberg	Hotel Central	Schmidt, Fr., Lehnitz	Wiesbadener Hof
Grobe, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Frohnau	Hotel Central	Marx, Hr., München	Hotel Central	Schmitt, 2 Hrn. Kf., Hanau	Europäischer Hof
Grotte, Hr. Kfm., Völbelt	Hotel Central	Mathes, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Schröder, Hr., Elberfeld	Grüner Wald
Grünebaum, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Mattersdorff, Fr. Rechtsanwalt, Lemberg	Hotel Central	v. Schuckmann, Exzell., Hr. Admiral z. D. m. Fr., Kitzberg	Hotel Central
Guggenheim, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel Central	Maulshagen, Hr. Kfm., Köln	Hotel Central		Vier Jahreszeiten
Guttmann, Hr. Kfm. m. Fr., Kassel	Hotel Central	Mayer, Hr. Kfm. m. Fr., Biebrich	Hotel Central	Schüchtermann, Hr. Kfm., Dortmund	Reichspost
		Meier, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Central	Schulte-Herkendorf, Hr. Oberleut., Metz	Tannus-Hotel
Haarmann, Fr., Hagen		Merkle, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Hotel Central	Schultz, Hr. Hauptm. u. Komp.-Chef, Brandenburg	Marktstrasse 6 I
Hackenborg, Hr. Kfm., Erfurt		Meyer, Hr. m. Fr., Bremen	Hotel Central		Vier Jahreszeiten
Haering, Hr. Kfm., Solingen		Meyer, Hr. Prokurist, Düsseldorf	Hotel Central	Schulze, Hr., Erfurt	Grüner Wald
Hagedorn, Hr. Landrat m. Fr., Schleswig		Minde, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Central	Schwarz, Hr. Kfm., Berlin	Palast-Hotel
Hager, Fr., Wadern b. Trier		Mix, Hr. Univ.-Prof. Dr., Strassburg	Hotel Central	Schweizer, Hr. Kfm., Köln	Palast-Hotel
Hecht, Hr. Kfm., Köln		Möser, Hr. Kfm., Elberfeld	Hotel Central	Schweizer, Fr., Elberfeld	Palast-Hotel
Hecker, Hr. Reg.- u. Geh. Med.-Rat Dr., Strassburg		Müller, Hr. Kfm., Köln	Hotel Central	Siemens, Fr. Major	Palast-Hotel
		Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld	Hotel Central	Sonnabend, Hr. Kfm., Krefeld	Zum Posthorn
Helm, Hr., Mannheim		Müller, Hr. Kfm., Köln	Hotel Central		
Henry, Hr. Gutsbes., Ars (Mosel)					
Hergert, Hr. Kfm., Marienbad					
Hertmann, Hr. Kfm., Krefeld					
Hilgers, Hr. Reg.-Rat, Frankfurt					
Hirsch, Fr., Frankfurt					

Fortsetzung auf der 4. Seite.

